

# **Protokoll der Ratssitzung vom 29. Juni 2023**

## **Top 1: Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

## **Top 2: Gründung einer gemeinsamen AöR zur Gewinnung erneuerbarer Energien**

Hintergrund dieses Tops ist die Erstellung eines Gesamtkonzeptes, wie die Errichtung von Solarparks im Bereich der VG Asbach ermöglicht werden kann und gleichzeitig eine größtmögliche Teilhabe der Einwohner\*Innen der VG Asbach sowie der vier Ortsgemeinden sichergestellt werden kann.

Herr Dr. Meiborg von der Kommunalberatung RLP erläuterte zunächst das juristische Konstrukt einer „Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)“ in Abgrenzung zu anderen möglichen Organisationsformen und stellte daran anschliessend sein Konzept vor. Dieses sieht die Gründung einer gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) vor; Trägerkommunen sind die Verbandsgemeinde Asbach sowie die verbandsangehörigen Ortsgemeinden.

Die Gründung einer AöR muss nur angezeigt und nicht genehmigt werden, ihre Errichtung erfolgt durch Satzung. Sie kann einen Wirtschaftsplan beschliessen und selbständig Kredite aufnehmen. Zu beachten ist jedoch auch, dass die Trägerkommunen eine Gewährträgerhaftung haben.

Inhaltlich erstreckt sich die AöR ausschliesslich auf Flächenfotovoltaik, sie erhält einen Vorstand und einen Verwaltungsrat, hier ist § 88 GO RLP zu beachten.

Die einzelnen Trägerkörperschaften sind dabei paritätisch vertreten und stellen alle dieselbe Einlage.

Das Controlling richtet sich nach der Eigenbetriebs- und AnstaltsVO, die u.a. einen Jahresabschluss und regelmäßige Berichte vorsieht.

Der angestrebte Zweck (Flächenfotovoltaik) könnte später auch erweitert werden, etwa um den Bereich der Straßenbeleuchtung.

Die Amtszeit der Gremien der AöR ist an die jeweilige Legislaturperiode gebunden.

Es wurde angeregt, Mitarbeiter der Verwaltung in die Arbeit der AöR einzubeziehen, um Kosten zu reduzieren.

Anschliessend hat der Gemeinderat der Gründung der geplanten AöR zur Gewinnung erneuerbarer Energien einstimmig zugestimmt.

## **Top 3: Kreisel Freiberg**

Fraktionsübergreifend bestand Einigkeit, dass sichergestellt werden muss, dass die geplante Kreisverkehrsanlage die angestrebte Verkehrsentslastung für Windhagen bringen wird. Zu diesem Zweck soll eine weitere Untersuchung des Fachbüros Vertec zwecks

Aktualisierung der Daten erfolgen.

Die Daten der Verkehrszählung sollen unter Berücksichtigung des Rückstaus nach Rottbitze, der Ausweichverkehre (z.B. Schweifeld/Rederscheid, Niederwindhagen/Stockhausen) und der veränderten Auslastung des Autohofs aktualisiert werden. Das laufende Planverfahren soll zunächst fortgeführt und das Sicherheitsaudit für den bisherigen Planentwurf durchgeführt werden.

Elke Höfer von G-BfW unterstrich, dass die Untersuchung nicht in den Schulferien erfolgen dürfe, ferner müssten die Anschlussfahrpläne der Verkehrsbetriebe in die Betrachtung einbezogen werden.

Vertreter der CDU machten deutlich, dass auf der Basis der derzeit vorliegenden Informationen keine fundierte Entscheidung getroffen werden könne; deren Fraktionsvorsitzender sagte, aufgrund der „haarscharfen Entscheidung“ der Bürger müsse noch einmal alles geprüft werden.

Die Mitglieder des Rates stimmten  einstimmig  bei Enthaltung von Dr. Thomas Stumpf (SPD) für eine weitere Untersuchung des Fachbüros Vertec.

Parallel soll das laufende Planverfahren zunächst fortgeführt und das Sicherheitsaudit für den bisherigen Planentwurf durchgeführt werden.

#### **Top 4: Anschaffung eines Traktors mit Winterdienstausstattung für den Bauhof**

Der am Bauhof eingesetzte Unimog von 2002 muss ersetzt werden. Dies ist dem altersbedingtem Verschleiß geschuldet.

Eine weitere Unterhaltung mit anstehenden kostspieligen Reparaturen wäre unwirtschaftlich, zudem kommt es immer häufiger zu Ausfällen, welche besonders im Winterdienst schlecht wären.

Die Mitarbeiter des Bauhofes haben sich im Vorfeld klar für eine Ersatzbeschaffung ausgesprochen

Der Gemeinderat stimmte bei einer Gegenstimme dafür, die Verbandsgemeindeverwaltung zu beauftragen, eine Ausschreibung zur Anschaffung des Traktors mit Winterdienstgeräten einzuleiten.

#### **Top 5: Bericht Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderung**

Der Vorsitzende des Beirates für Senioren und Menschen mit Behinderung Windhagen, Martin Wittrock, stellte den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022/2023 vor.

Dabei wurde deutlich, dass sich der Beirat diverser Themen annimmt, wie etwa der Erstellung eines Seniorenwegweisers, der Pflegesituation in Windhagen und der digitalen Unterstützung von Senioren. Darüber hinaus hat er zusätzliche Veranstaltungen für Senioren initiiert, so findet unter Organisation des MGH Neustadt ein weiteres monatliches Kaffeetrinken sowie im Oktober und November ein Schnupperworkshop für die Nutzung von Tablets statt. Der Vorsitzende berichtete ferner, dass sich bereits mehrere Personen

an den Beirat mit der Bitte um Unterstützung gewandt haben.

Im Anschluß an die Ausführungen würdigten die Vorsitzenden der Fraktionen von SPD, B90/Grünen und G-BfW die Arbeit des Beirates und unterstrichen, dass dieser in der Kürze seiner bisherigen Amtszeit bereits viel bewegt hat.

### **Top 6: Annahme von Zuwendungen**

Der Rat beschloss einstimmig, der Annahme der Spende eines Waldsofas (durch Herr Alexander Buda und Herr Jürgen Schmied) sowie von Spiel-Pferdeleinen (Laufleinen), einen Akku-Schrauber und einen Schraubstock für die Holzbearbeitung an die Kita Spatzennest durch den Förderverein Kita Spatzennest zuzustimmen.

### **Top 7: Nahwärmenetz**

Die CDU/FDP beantragte, im Zeichen der Energiewende zu prüfen und zu beraten, in welcher Form ein Nahwärmenetz, betrieben mit erneuerbaren Energien, für die Ortsgemeinde Windhagen in Frage kommt.

Die Vertreterin der Verbandsgemeinde teilt mit, dass es dort bereits derartige konzeptionelle Überlegungen gibt.

Der Rat beschliesst einstimmig, die VG möge in einer der nächsten Sitzungen des Ortsgemeinderates vortragen, welche grundsätzlichen Möglichkeiten es für die Schaffung von Nahwärmenetzen in Windhagen gibt und einen Überblick über die technischen Voraussetzungen zu geben.

### **Top 8: Dialog-Display Köhlershohner Straße**

Die CDU/FDP beantragte, in der Köhlershohner Straße ein Dialog-Display zu errichten, um zur Geschwindigkeitsbegrenzung aufzufordern. Hintergrund ist, das in diesem Bereich die Einrichtung einer „Tempo 30 – Zone“ in der Vergangenheit als nicht möglich bezeichnet wurde, da es sich um eine Kreisstraße handele.

Die Fraktion G-BfW stellte einen weiterführenden Antrag, die Verwaltung abermals mit der Einrichtung einer „Tempo 30 – Zone“ zu beauftragen. Der Ortsbürgermeister wies auf die Gefahr der Herabstufung zur Gemeindestrasse durch den Kreis hin, was finanzielle Nachteile für die Anlieger haben könnte. Martin Blanck (G-BfW) sprach daraufhin von einem „Gespenst“ der Herabstufung, diese böte vielmehr die Möglichkeit, dass dann auch die Ortsgemeinde von Möglichkeiten der Verkehrsüberwachung gebrauch machen könne.

Dem Einwand von Lothar Köhn (CDU), dieser weiterführende Antrag sei politisch motiviert und rechtlich nicht möglich, hielt Martin Blanck (G-BfW) entgegen, wenn man derartige Anträge nicht stellen würde, bliebe alles wie es ist und es ändere sich nie etwas.

Der weiterführende Antrag von G-BfW wurde mit 11 Stimmen von SPD, B90/Grüne und G-BfW angenommen, CDU/FDP und der OBGGM stimmten dagegen.

Dem Antrag Antrag der CDU/FDP stimmte der Rat einstimmig zu.

## **Top 9: Mitteilungen**

1. In der Vergangenheit ist es zu Veröffentlichungen aus Protokollen des Gemeinderates durch eine Ratsfraktion gekommen. Der OBGm weist darauf hin, dass dies nicht zulässig ist.
2. Der JUKS hat in einer seiner letzten Sitzungen die Beschaffung von Fitnessgeräten beschlossen. Der BGM teilt mit, dass zwischenzeitlich die entsprechende Ausschreibung durch die Verwaltung erfolgt ist.
3. An dem von der OG angebotenen Co-Working-Space haben bisher 3 Arbeitgeber und 5 Arbeitnehmer Interesse bekundet.
4. Im Bereich des Teiches unterhalb des Friedhofes müssen mehrere Bäume gefällt werden, da diese umzustürzen drohen.
5. Die neue KiTa Wiesenwichtel ist seit 19.06.2023 produktiv, im September wird eine offizielle Einweihungsfeier stattfinden.